

KIRCHGEMEINDEN

ZOLLIKOFEN | WOHLLEN | MÜNCHENBUCHSEE-MOSSEEDORF | MEIKIRCH | KIRCHLINDACH

EDITORIAL

Unser Verhalten zählt

Ende Januar bin ich nach Israel-Palästina gefahren. Ich konnte dort Briefe und Fotos meiner jüdischen Urgrosstante bei Freunden der Familie abholen. Sie war 1939 aus Halberstadt (Deutschland) geflüchtet. – Leider hat heute der Antisemitismus wieder traurige Aktualität auch in der Schweiz.

Kennen Sie eine jüdische Familie? Was denken sie, weshalb nicht? Oder weshalb schon? Würden Sie jemandem einfach so von ihrer Religionszugehörigkeit erzählen? Intervenieren Sie, wenn Sie auf dem Schulplatz oder im Bus eine abfällige Bemerkung über «die Juden» hören?

Mit dem Bewusstsein aufgewachsen
Als Kind habe ich mitbekommen, wie meine Mutter versuchte, ihre Mutter zu fragen, was mit den Verwandten aus Deutschland im Krieg geschehen sei. Meine Oma konnte nur von demjenigen Familienteil berichten, der in die USA und nach England geflohen war. Familiäre Zerwürfnisse, Konversionen zum christlichen Glauben und ein

schlechtes Gewissen, nicht mehr getan zu haben, führten in vielen betroffenen Familien zur Tabuisierung des Kriegs. Wer sich in zweiter oder dritter Generation mit Kriegstraumatisierungen auseinandersetzt, kennt die Schuldgefühle. Obwohl die Opfer wissen, dass es nicht ihre Schuld war, dass Verwandte in Notsituationen geraten sind, drückt sie die Last der Gewalt. Heute sind Migrantenfamilien bei uns davon betroffen.

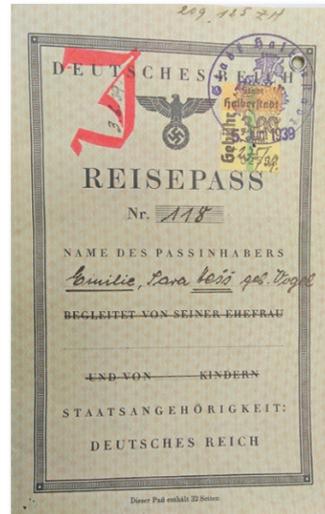
Krieg und Fluchtwege

Schliesslich sind es die Kriegstreibenden und die Regierungsverantwortlichen – auch in der Schweiz – welche unsagbares Leid verursachen(ten). In der Schweiz erhielten die Jüdinnen und Juden meist keinen Aufenthalt, sondern mussten weiterflüchten. Ein Teil unserer Familie wurde nach Theresienstadt deportiert. Meine Grosstante 2. Grades wurde in Riga ermordet. Aber was geschah mit Emilie Hess-Vogel aus Halberstadt? Diese Frage hat mich nicht losgelassen. Eine Spur wies nach Israel-Palästina. Eigentlich hatte Emilie gehofft, dass sie nicht vertrieben werde. Schliesslich war

sie die Frau eines bekannten Wurst (!)-Fabrikanten. Sie stammte aus einer in München beheimateten Familie und ihr Mann hatte im 1. Weltkrieg Deutschland gedient. Emilie ist im Jahr 1942 nach Lissabon und weiter über Moçambique und über Suez nach Palästina geflohen.

Entdeckungen und Trauer

Meine eigene Reise nach Isarel-Palästina war zwiespältig geprägt von der schrecklichen Entwicklung der politischen Situation: Einerseits die grosse Freude, die befreundete Familie kennen zu lernen, einen ganzen Schatz an Erinnerungen zu erhalten und das Trauma des Holocaust ein Stück weiter zu bearbeiten. Und andererseits die grosse Trauer über die andauernde Gewalt der Besetzung durch die israelische Regierung, welche die palästinensische Bevölkerung seit der Nakba (der Vertreibung seit 1947) betrifft und die sich nun auch gegen die jüdische Bevölkerung richtet. Ich war dankbar, in Neve Shalom/Wahat al-Salam (einem Friedensdorf) wohnen zu können. Und dort zu erleben, dass es weiterhin vor Ort



Pass von Emilie Hess-Vogel mit dem J-Stempel (Foto: Simone Fopp, Bundesarchiv Bern)

Menschen gibt, die sich für einen gewaltfreien Wandel einsetzen.

Weniger meinen, mehr wissen, sich anders verhalten

Leider ist es auch in der Schweiz wieder notwendig, die oben aufgeführten Fragen zu stellen. Es ist wichtig, sich einzusetzen gegen Antisemitismus und Rassismus. «Ich finde das nicht lustig!» «Weißt du, was du da sagst?» «Diese Aussage ist diskriminierend.» – das könnten Antworten sein.

SIMONE FOPP, PFARRERIN IN ZOLLIKOFEN, (VERFASST AM 29.09.2023).

REGIONALE VERANSTALTUNGEN

Neues Angebot: Fyre mit de Chlyne
Seite 21

Jugendgottesdienst «Du gsesch mi»
Seite 23

Jesse Rich -Konzert in der Kirche Münchenbuchsee
Seite 25

Singgottesdienst
Seite 27

Lesekreis für Gesellschaftsfragen
Seite 28

INHALT

Zollikofen	Seiten 21/22
Wohlen	Seiten 23/24
Münchenbuchsee-Mosseedorf	Seiten 25/26
Meikirch	Seite 27
Kirchlindach	Seite 28

KIRCHGEMEINDE ZOLLIKOFEN



VICEPRÄSIDENTIN KIRCHGEMEINDERAT: Véronique Kompis, 031 911 40 38
Pfarrkreis I: Katrin Marbach, 031 911 81 21
Pfarrkreis II: Simone Fopp, 031 911 98 84 | Pfarrkreis III: Sophie Kauz, 031 911 02 05
Angebote für/mit Senior:innen: Antonia Köhler-Andereggen 031 911 71 41
Sozialarbeit: Lisa Scherwey, 031 911 92 93 | KUW Koordination: Sabine Eggmann, 031 911 71 78
Kinder- und Jugendarbeit: Cornelia Böttschi, 031 911 97 78
Sekretariat: Dienstag, 8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16 Uhr, Donnerstag, 8.30 – 11.30 Uhr
031 911 35 24, info@refzollikofen.ch



Schleuse zum Jenseits – Farben im tristen Herbst

«Día de los muertos», der Tag der Toten, ist das wichtigste Volksfest in Mexiko. An Allerheiligen, so die Festtradition, kommen die Toten zu Besuch aus dem Jenseits. Sie feiern mit den Lebenden ein besinnliches und fröhliches Wiedersehen mit Musik, Tanz und leckerem Essen. Bei diesen Feierlichkeiten treffen christliche und prähispanische kulturelle Traditionen aufeinander. Es verschmelzen zwei Welten miteinander. Der Tag der Toten gehört seit 2003 zum immateriellen Unesco-Weltkulturerbe. Weit über Mexiko hinaus wird dieses bunte, turbulente Fest mittlerweile auf der ganzen Welt gefeiert.

Auch in Basel wird der Tag seit 2019 begangen. Kinder lassen sich schminken: entweder im Stil von Catrina, der Symbolfigur für den Tag der Toten, oder als Totenschädel, dem Calavera. Die Lebenden sehen dann den Verstorbenen ähnlich. Das geschieht aus Rücksicht, damit sich die Toten nicht erschrecken, wenn sie die Lebenden sehen.

Für die Erwachsenen gibt es ein besonderes Menu an dem Tag. Es besteht bspw. aus einheimischem Fisch, vor allem aber wird ein Süssgebäck gegessen der «Pan de Muerto», das Brot der Toten, ein Süssgebäck. Danach wird getanzt, irgendwann sogar auch auf den Tischen.

Día de los muertos ist ein vielfarbiges Fest der Freude mit bunten Blumen auf den Altaren. An diesem Tag zeigen die Menschen ihre Liebe und ihren Respekt für die Toten und holen sie damit ins Leben.

ANTONIA KÖHLER-ANDEREGGEN, ALTERS- UND SOZIALARBEIT.

Fiire mit de Chlyne

«Mir lose, mir stune, mir entdeckä, mir bäte, mir klatschet u stampfet alli halleluja.»
Wir freuen uns ein neues Angebot für Kleinkinder und Vorschulkinder einzuführen, welches die Kinder spielerisch die Welt des Glaubens erkunden lässt.

Am 11. November um 9.30 Uhr startet unser neues Projekt «Fiire mit de Chlyne» in der Reformierten Kirche Zollikofen. An jedem dritten Samstag um 9.30 Uhr laden wir die Kleinen, begleitet durch Eltern, Grosseltern oder andere Bezugspersonen, zu einem speziellen Gottesdienst ein, der ganz auf die Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten ist. Die beiden Kirchenmäuse Trudi und Charly, die sich viele Spässe und Abenteuer für uns ausdenken, begleiten uns durch die Feier.

Das Fiire mit de Chlyne ist ein halbstündiger Gottesdienst, in welchem eine spannende Geschichte erzählt, gesungen und gebetet wird. Die Kinder sollen die Gelegenheit bekommen, den Kirchenraum zu erkunden. Sie dürfen die bunten Fenster bestaunen, die Kirchenorgel aus der Nähe betrachten, auf der Kanzel stehen, von oben herabschauen und noch vieles mehr.

Die Musik begleitet uns durch den Gottesdienst mit lüpfigen Liedern zum Mitsingen und Mitmachen. Ausserdem wollen wir darüber staunen, was Trudi und Charly alles in den Sinn kommt. Die Beiden hecken immer wieder neue Dinge aus, verstecken Gegenstände oder platzieren Sachen in der Kirche, die dort gar nicht hingehören.

Uns ist ganz wichtig, dass die Kinder neugierig sein und Fragen stellen dürfen zu allem, was sie wissen und erfahren möchte. Sie sollen spielerisch mit Herz, Kopf und



Auch immer dabei: die beiden Kirchenmäuse Trudi und Charly.

Hand, mit allen Sinnen die Kirche erleben und entdecken dürfen.

Nach dem Gottesdienst sollen alle die Möglichkeit haben sich auszutauschen und das kann man am

besten bei Essen und Trinken und deshalb wird es jeweils ein Znüni für alle geben. Wir laden ein: Cornelia Böttschi und Tabea Plattner.

CORNELIA BÖTTSCHI, SOZIALDIAKONIN KIND UND JUGEND.

«Fiire mit de Chlyne»

Ein Gottesdienst für Kleinkinder bis zum Vorschulkind in Begleitung von Eltern, Grosseltern oder anderen Bezugspersonen. Ein Projekt von Tabea Plattner, Musikerin und Cornelia Böttschi, Sozialdiakonin Kind und Jugend. Infos bei: Cornelia Böttschi, 079 784 86 59, cornelia.boetschi@refzollikofen.ch.

Jeweils samstags, um 9.30 Uhr, in der Kirche (Ausnahme Dezember).

Daten:

- 11. November 2023
- 16. Dezember 2023 **um 17 Uhr** (integriert in den Adventsfeierabend)
- 20. Januar 2024
- 17. Februar 2024
- 16. März 2024
- 20. April 2024
- 15. Juni 2024
- 17. August 2024
- 14. September 2024
- 19. Oktober 2024
- 16. November 2024

Im Mai und Juli findet kein «Fyre mit de Chlyne» statt.

GOTTESDIENSTE

November

- So 5. 10 Uhr **Abendmahlsgottesdienst zum Reformationssonntag** mit Pfarrerin Sophie Kauz.
- Di 7. 16 Uhr **Gottesdienst im Alterszentrum Bernerrose** mit Pfarrerin Sophie Kauz.
- Sa 11. 09.30 Uhr **Fiire mit de Chline** Gottesdienst für Klein- und Vorschulkinder Mit Cornelia Bötschi, Sozialdiakonin Kind und Jugend. Musikalisch begleitet von Tabea Plattner.
- Sa 11. 17 Uhr **Jugendgottesdienst «Music is Life»**. Mitgestaltet von Schüler:innen der 7. Klasse KUW. Mit Cornelia Bötschi, Sozialdiakonin Kind und Jugend und Sabine Eggimann, kirchliche Religionspädagogin. Tänzerisch begleitet von den Kids Urban Dance. Leitung: Mascha Roth und Lea Zanelli.
- So 19. 10 Uhr **Gottesdienst mit Taufe** mit Pfarrerin Sophie Kauz.
- So 26. 9.15 Uhr **Gang über den Friedhof** mit Pfarrerin Katrin Marbach.
- So 26. 10 Uhr **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag** mit Pfarrerin Katrin Marbach. Musikalisch begleitet durch Gigliola Di Grazia, Orgel und Gabriele Gombi, Fagott.

SENIOR:INNEN

Café Kastanienbaum

Donnerstag, 2., 9., 23. und 30. November, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Antonia Köhler-Andereggen und Team laden ein zu Mundartlesung und gemütlichem Beisammensein.

bewegt begegnen bewegt

Freitag, 3. November, Treffpunkt: 13.15 Uhr, RBS Untere Zolllikofen. **Besuch des Bremgartenfriedhofs.** Wir lassen uns erzählen, in welchen Traditionen und Formen Menschen beerdigt werden. Individuelle Reisekosten. Leitung/Anmeldung bei: Antonia Köhler-Andereggen, 031 911 71 41.

Gemeinsames Frühstück

Dienstag, 7. November, 9 – 11 Uhr im Kirchgemeindehaus. Thema **«Abschied und Neuanfang»**. Dazu gibt es ein feines Zmorge. Freiwillige Beiträge zum Thema sind willkommen. **Fahrdienst: Anmeldungen bis Freitag, 3. November** an: Antonia Köhler-Andereggen, 031 911 71 41, antonia.koehler@refzollikofen.ch.

GEMEINDE- UND GRUPPENANLÄSSE

In der Mitte des Tages – Mittagsmeditation

Donnerstag, 2., 9., 16. 23. und 30. November, 12.15 – 13 Uhr im Kirchgemeindehaus. Info: Simone Fopp, 031 911 98 84.

Kleidersammlung

Montag, 6. November, 14 – 16 Uhr im Kirchgemeindehaus. Infos: Marianne Gysin, 031 911 68 66.

Meditatives Tanzen

Samstag, 18. November, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Leitung/Anmeldung bis 15. November bei Ruth Businger, 031 911 19 72.

KINDER UND JUGENDLICHE

Kids Urban Dance

Montag, 6., 13., 20. und 27. November im Kirchgemeindehaus. **8 – 12 Jahre: 19 – 20 Uhr** Tanzen von verschiedenen Stilen zu moderner Musik. Einsteiger:innen willkommen. 1x schnuppern gratis! **Leitung:** Lea Zanelli und Mascha Roth. **Kosten:** 5.- pro Stunde. **Info/Anmeldung bei:** Cornelia Bötschi, 079 784 86 59.

KOLLEKTEN

Gottesdienstkollekten September

2. Aids-Hilfe Schweiz	80.00
10. Klinik Südhang	114.10
17. Synodalrat	336.60
24. HEKS	149.00

Von Bestattungen

Alzheimer Bern	443.00
Stiftung Theodora	111.00
Stiftung «Denk an mich»	429.40

Spielend älter werden

Montag, 13. November, 14 – 17 Uhr, im Kirchgemeindehaus. **Ökumenischer Spielnachmittag. Neu: mit Puzzles.** Info /Anmeldungen Fahrdienst bei Dubravka Lastric, 031 910 44 05.

Nachmittag für/mit Senior:innen und alle weiteren Jungebliebenen

Donnerstag, 16. November, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. **«Versöhnen»**. Vortrag mit Prof. em. Dr. Hansjörg Znoj. Wie können wir «Ja» zur eigenen Biografie sagen? Wie sind wir im Einklang mit uns selbst und mit den Nächsten? Wo wagen wir Versöhnung? Der Lebensrückblick und die Bilanzierung am Lebensende geben Menschen die Chance, erlittene Verletzungen und eigene Schuld zur Sprache zu bringen, sich und anderen zu verzeihen und den inneren Frieden zu finden. Ein Nachmittag für Menschen ab 60. **Anmeldungen für Fahrdienst bis Dienstag, 14. November, 031 911 71 41.**

Sonntagsträff

Sonntag, 19. November, 12 Uhr im Kirchgemeindehaus. **Gemeinsam Mittagessen, Kontakte pflegen, lachen, diskutieren, spielen...** Der Träff ist offen für Jung und Alt, Familien und Alleinstehende. Ein Team von Freiwilligen bereitet am 3. Sonntag im Monat ein Menü zu (Fr. 16.- Erwachsene / 8.- Kinder). Nach dem Essen bleibt Zeit zum Plaudern, Jassen, Spielen...Für Senior:innen: Fahrdienst von «Zollikofe mitenang». Details zu Menu und Team im MZ und www.refzollikofen.ch. **Infos, Anmeldung:** Simone Kolly, 077 445 33 28, simone.kolly@refzollikofen.ch.

Samsti-Kids-Club

Samstag, 4. November, 10 – 11.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. **Baumschmuck aus Holz gestalten.** Für Kinder ab 4 Jahren (in Begleitung). Für ein Znüni ist gesorgt. Kosten: 5.-. Details siehe Kasten.

Vorschau: Samichlous

Mittwoch, 6. Dezember 18 Uhr, Treffpunkt: Schäferei. **Wir suchen den Samichlous im Wald.** Mit Simone Kolly, Cornelia Bötschi und Team. Kosten: 5.-. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt und wird nach Eingang berücksichtigt. **Anmeldung bis 28. November** bei Cornelia Bötschi, Sozialdiakonin Kind und Jugend, 079 784 86 59.

REDAKTION

Paola Kobelt und Sophie Kauz, Lindenweg 3, info@refzollikofen.ch, 031 911 35 24, www.refzollikofen.ch.

Ewigkeitssonntag - 26. November 2023

«Denn du hast mein Leben vom Tod errettet und meine Füsse vor dem Sturz, damit ich wandle vor Gott im Licht des Lebens.» Psalm 56, 14

Immer am letzten Sonntag des Kirchenjahrs gedenken wir den verstorbenen Menschen eines Jahres. Einen lieben Menschen zu verlieren schmerzt. Die entstandene Lücke macht uns tagtäglich bewusst, dass ein Leben endlich ist. Unser Verstand begreift das – unser Herz nicht. Wir sind traurig, hadern, zweifeln, fragen nach dem Warum. Gleichzeitig sind wir froh und dankbar – die Trauer ist ein Wechselbad der Gefühle, ein Weg der für jeden Menschen unterschiedlich verläuft.

Wir Pfarrerinnen begleiten Sie ein Stück auf diesem Weg: an der Trauerfeier mit berührenden und hoffnungsvollen Worten, im Gebet, bei einem Besuch, im Gottesdienst am Ewigkeitssonntag. Wir laden Sie ein, bewusst Halt zu machen, ein bewusstes sich rückbesinnen an Begegnungen, an Momente im Leben eines lieben Menschen, der uns



unser ganzes Leben oder auch nur ein Stück davon begleitet hat. Das sich Erinnern schmerzt vielleicht schon etwas weniger und neben den Tränen lächeln Sie bei der Erinnerung und sind dankbar für die Begegnungen. Wir laden Sie aber auch ein, nach vorne zu schauen, in die Zukunft. Zuversichtlich und hoffnungsvoll und im Bewusstsein, den Weg nicht alleine gehen zu müssen. Für uns Christinnen und Christen steht hinter den hoffnungsvollen Worten in Psalm 56,14 das Vertrau-

en, dass das Leben und das Licht stärker sind, als der Tod und das Dunkle. Der Mensch ist nicht abwesend nach dem Tod, der Mensch ist unsichtbar.

- 9.15 Uhr** Stationenweg auf dem Friedhof
- 10 Uhr** Gottesdienst in der Kirche mit Katrin Marbach, Pfarrerin, Gigliola Di Grazia, Organistin und Gabriele Gombi, Fagottist.

KATRIN MARBACH, PFARRERIN.

Lichterzauber im Advents-Garten

«Es zieht ein süsser Tannenduft durch die geschmückten Räume; es weht die kalte Winterluft um grüne Weihnachtsbäume. Schon glänzt des Lichtleins heller Schein auf dunklem Tannengrund-Advent! Die Weihnachtszeit zieht ein in stiller Abendstunde.» (Eva von Tiele-Winckler)



Diese lichtvolle, besinnliche Zeit feiern wir am **Freitag, 8. Dezember, ab 16 Uhr bis ca. 20 Uhr, im Garten beim Kirchgemeindehaus.** Wir sind Teil des Adventsfenster-Projekts vom Familien-Club und laden alle herzlich zu unserem Adventsfenster ein. In unserem

Advents-Garten gibt es einen kleinen Markt mit Ständen. Soziale Einrichtungen und Privatpersonen aus der Umgebung zeigen Schönes. Geschichten gibt es zu hören und die Konfklasse von Sabine Eggimann

stimmt uns auf Weihnachten ein. Klein und Gross dürfen Lebkuchen verzieren. Kerzen, Fackeln und warme Wintergetränke wärmen uns. Ob sie Weihnachtsgeschenke kaufen, sich einfach auf die Weihnachtszeit einstimmen möchten, in unserem Advents-Garten ist das möglich.

Wir freuen uns auf viele Besucher*innen und auf ein schönes Beisammensein.

ANTONIA KÖHLER-ANDEREGGEN, ALTERS- UND SOZIALARBEITERIN UND CORNELIA BÖTSCHI, SOZIALDIAKONIN KIND UND JUGEND

Rückblick auf die Senior:innenferien 2023



Sechzehn Senior:innen erleben in guter Gemeinschaft während sieben Tage Bad Krozingen und seine Umgebung.

Das heisse Wetter liess die Gruppe anfangs Woche mehr im Kurpark und in der Innenstadt verweilen. Nach einer Abkühlung Mitte Wo-

che genossen wir die Therme, den Ausflug nach Staufen, die Aussicht vom Belchen und die römische Badruine in Badenweiler. Wir freuen uns schon auf die Ferien in Sainte-Croix im nächsten Jahr. Ein herzliches Dankeschön ans Begleitteam und an alle, die diese Ferien ermöglichten. **ANTONIA KÖHLER-ANDEREGGEN, ANGBOTE FÜR/MIT SENIOR:INNEN**

AMTSWOCHE AB DANKUNGEN

- 31. Oktober – 3. November **Pfarrerinnen Sophie Kauz**
- 7. – 10. November **Pfarrerinnen Katrin Marbach**
- 14. – 17. November **Pfarrerinnen Sophie Kauz**
- 21. – 24. November **Pfarrerinnen Simone Fopp**
- 28. November – 1. Dezember **Pfarrerinnen Sophie Kauz**

Für persönliche, seelsorgerliche Dienste gelten nach wie vor die drei Pfarrkreise (siehe: www.refzollikofen.ch).

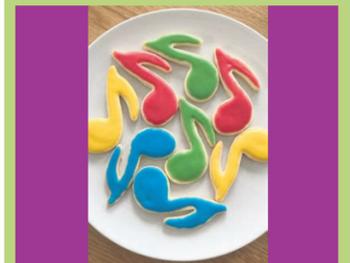
KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Bestattungen

- 6. September Fritz Müller, geb. 1946 Bern
- 15. September Katharina Hanhart, geb. 1942 Fellenbergstrasse
- 22. September Toni Oesch, geb. 1927 Heckenweg
- 29. September Ruth Wüthrich, geb. 1933 Schöllisstrasse

Jugendgottesdienst

Samstag, 11. November, 17 Uhr, in der Reformierten Kirche



«Music is Life»

Mit Cornelia Bötschi, Sozialdiakonin Kind und Jugend und Sabine Eggimann, kirchliche Religionspädagogin.

Es sind alle herzlich zum Jugendgottesdienst der KUW 7. Klasse eingeladen. Ein Gottesdienst mit vielen Tönen und Beats zum Mitmachen und sich erfreuen.

Tänzerisch begleitet von der **Kids Urban Dance-Gruppe** unter der Leitung von Lea Zanelli und Mascha Roth.

Samsti-Kids-Club

Samstag, 4. November, 10 – 11.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

«Baumschmuck aus Holz basteln». Für Kinder ab 4 Jahren (in Begleitung). Für ein Znüni ist gesorgt. Kosten: 5.-. **Leitung:** Cornelia Bötschi, Sozialdiakonin Kind und Jugend und Simone Kolly, Mitarbeiterin Generationenbogen. **Anmeldung bis am 3. November** bei Cornelia Bötschi, 079 784 86 59, cornelia.boetschi@refzollikofen.ch.